

26.05.2024 um 07:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Thomas Drumm,

Evangelischer Pfarrer, Leiter der Akademiker-SMD, Marburg

Gott ist dreieinig

Es kann nur *einen* geben. Keine Frage. Darin sind sich die drei großen Weltreligionen einig: Christentum, Islam und Judentum. Gott ist einer.

Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist

Und doch bekennen Christen Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Sie sind getauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und die Gottesdienste am Sonntagmorgen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ein Gott und drei Personen

Also doch drei Götter? Nein, nur ein Gott, sagen Christen. Und doch drei Personen. Wie soll man das verstehen? Unzählige Gelehrte haben sich darüber den Kopf zerbrochen. Wirklich erklären können sie es auch nicht. Aber sie haben für dieses Geheimnis Gottes ein Wort gefunden: Gott ist dreieinig.

Ein Geheimnis kann ich mit dem Verstand nicht begreifen. Aber ich kann ihm auf die Spur kommen. Ich kann sogar Spuren entdecken, die es mir leichter machen, das Geheimnis zu verstehen. Zwei nenne ich.

Dem Geheimnis auf die Spur kommen

Die eine Zeit besteht aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Drei und doch eins. Oder bei

der Liebe. Dazu gehören auch drei: einer, der liebt, einer, der geliebt wird, und die Liebe selbst. Drei und doch eins.

Beweise sind das keine. Aber Spuren sind es, die mir das Geheimnis des dreieinen Gottes anschaulich machen. Gott hat die Welt und alles, was ist erschaffen. Gezeigt hat er sich mir in Jesus Christus. Und mit seinem göttlichen Geist lässt Gott mich spüren: Er ist da und gibt mir Kraft, das Gute zu tun. So verstehe ich das Geheimnis von Gott.